

Erfahrungsbericht

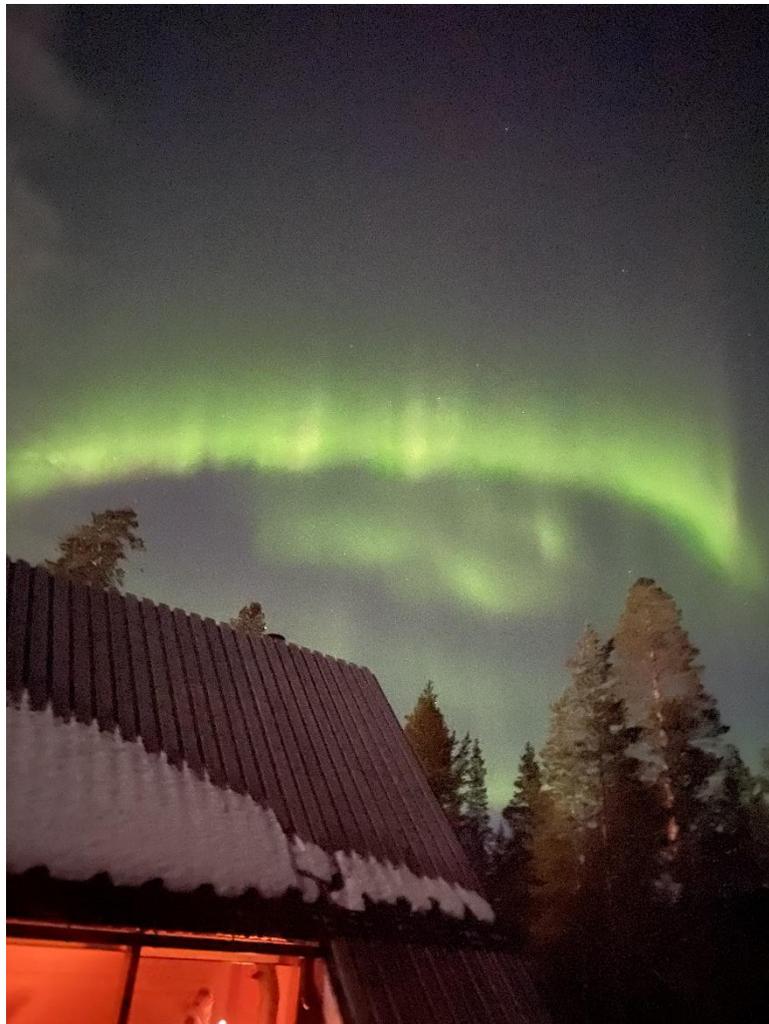
Von

Luis Speck

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Gasthochschule: LAUREA University of Applied Sciences

Facility Management B.E., TFM18



Aufenthalt: 07.01.2021 – 28.05.2021

## Vorbereitung auf das Auslandssemester

### **Auswahl der Gasthochschule**

Für mich stand von vornherein fest das, falls es die Möglichkeit eines Auslandssemesters gibt, ich an diesem teilhaben möchte. Welche Partneruniversitäten in Frage kommen, konnte ich über die Homepage der DHBW Stuttgart in Erfahrung bringen. Zusätzlich gab es noch eine Infoveranstaltung mit Studierenden, die bereits im Ausland waren und Ihre Erfahrungen mit uns teilten. Viele der Studierenden hatten ihr Auslandssemester in Finnland absolviert und konnten durchweg von rein positiven Erlebnissen berichten. Dies und der Fakt, dass ich bisher noch nie in Skandinavien war bewegten mich dazu mich für ein Auslandssemester in Finnland zu bewerben.

### **Bewerbungsablauf**

Durch die Corona Pandemie hat sich der Bewerbungsprozess verkompliziert. Ursprünglich war geplant, dass der Auslandsaufenthalt wie jedes Jahr im 5. Semester (August – Dezember) stattfinden sollte. Durch die negative Entwicklung der Fallzahlen konnte das Auslandssemester zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht stattfinden. Glücklicherweise erklärten sich jedoch beide Institutionen dazu bereit eine Alternative für diese Ausnahmesituation zu finden. Diese Alternative bestand darin, die Studierenden ein Semester später nach Finnland zu schicken. Der restliche Bewerbungsablauf blieb gleich. Die bereits eingereichten Bewerbungen inklusive Motivationsschreiben wurden angepasst und akzeptiert. Auch die entsprechenden Kursänderungen stellten kein Hindernis dar. In Absprache mit dem zuständigen Studiengangleiter wurden passende Kurse ausgesucht und das Learning Agreement abgeschlossen.

### **Wohnsituation**

Mit Zusage des Auslandsaufenthalts in Finnland kamen zusätzlich Informationen zur Wohnsituation. Allen Studenten wurde nahegelegt sich über HOAS für einen Wohnheimplatz in Helsinki und Umgebung zu bewerben. Bei dieser Bewerbung konnten Präferenzen, eine Preisspanne und Ausstattung angegeben werden. Da ich bereits von anderen Studierenden vor der begrenzten Anzahl an Wohnheimplätzen gewarnt wurde, war ich froh als mir bereits nach wenigen Tagen ein Zimmer angeboten wurde. Nur eine Station vom Hauptbahnhof entfernt hatte ich das Glück, zentral in Helsinki wohnen zu können. Meine Wohnung teilte ich mit zwei weiteren Austauschstudenten aus Italien und Irland. Das Leben in dieser internationalen Wohngemeinschaft stellte für mich eine der positivsten Erfahrungen meines Auslandsaufenthaltes dar. Ob kulinarisch oder sprachlich, jeder hatte die Möglichkeit sich einzubringen.

## Studium vor Ort

### **LAUREA University of Applied Sciences**

Die LAUREA University of Applied Sciences hat 6 Campusse verteilt über ganz Helsinki. Alle Studenten des Facility Management Studiengang waren dem Campus Leppävaraa zugeteilt. Dieser Campus ist sehr klein und umfasst nur ein Gebäude mit mehreren Stockwerken. Im Keller befindet sich eine gut ausgestattete Kantine in der man für unter 3 Euro ein kleines Menü serviert bekommt. Dies gilt übrigens für alle Mensen in Helsinki. Natürlich darf auch die hauseigene Sauna nicht fehlen. Diese befindet sich neben der Mensa im Kellergeschoss.

Da Corona bedingt alle Vorlesungen online stattfinden mussten, besuchte ich den Campus jedoch nur einmal. Dieser Besuch wurde von den finnischen Tutoren organisiert. Jeder Austauschstudent hatte am Anfang des Austauschs einen persönlichen Tutor zugeteilt bekommen. Dieser Tutor konnte bei Fragen rund ums Studium helfen, aber auch bei der Freizeitgestaltung. Vor allem in Zeiten von Corona und Onlineveranstaltungen war dies sehr hilfreich, da der Kontakt und das Kennenlernen von finnischen Studenten nur begrenzt möglich war.

Normalerweise werden über die Studentenvereinigung LAUREAMKO verschiedene Aktivitäten, Ausflüge und Events organisiert. Corona bedingt war dies leider nur begrenzt möglich. Zwar fanden vereinzelt Onlineveranstaltungen statt, Ausflüge nach St. Petersburg oder Stockholm waren jedoch nicht möglich.

### **Meine Kurse**

Grundsätzlich ist anzumerken, dass kein Kurs in Präsenz abgehalten wurde. Alle Kurse waren übersichtlich über die Lernplattform CANVAS dargestellt und gliederten sich hauptsächlich in Kursmaterial, Assignments, Gruppenarbeiten und Tests. Über die sogenannte TUUDO-App wurden alle Termine übersichtlich angezeigt und Links zu den jeweiligen Veranstaltungen geteilt. Alle Onlinevorlesungen wurden über Zoom abgehalten. Bei Gruppenarbeiten und allgemeinen Informationen für Austauschstudenten wurde Microsoft Team verwendet.

#### *Service Business Management (5 ECTS)*

Dieser Kurs begann mit Grundlagen der BWL und war in verschiedene Kapitel aufgeteilt. Bis zur Onlineklausur mussten alle Kapitel durchgearbeitet werden. Die Inhalte waren umfangreich aber gut verständlich und strukturiert aufgebaut. Nach erfolgreicher Teilnahme der Klausur, wurde jeder Kursteilnehmer einer Gruppe zugeteilt. Die Anzahl der Gruppenmitglieder variierte dabei zwischen 3 und 5. Ziel der Gruppenarbeit war es über eine Planspielsoftware die Kontrolle über eine Hotelkette zu übernehmen und diese erfolgreich zu führen. Entscheidungen wie internationale oder lokale Expansion mussten dabei getroffen und in einem strategischen Plan festgehalten werden. Das Planspiel war in 6 Runden aufgeteilt, die jeweils einer Saison entsprachen. Das Team mit dem höchsten „Shareholder Return“ nach Runde 6 gewann das Spiel. Abschließend musste jedes Team Stärken, Schwächen und den Verlauf der Simulation in einem finalen Bericht festhalten.

#### *Service Design (10 ECTS)*

Der Kurs Service Design war ähnlich wie Service Business Management in verschiedene Kapitel unterteilt. Diese Kapitel mussten durchgearbeitet und mit einem Test abgeschlossen werden. Dieser Test sollte das gelernte theoretische Wissen festigen, das für den nachfolgenden praktischen Teil benötigt wurde. Grundsätzlich ist der Kurs in 30% Theorieteil und 70% Praxisteil gegliedert. Durch das Bestehen aller Tests war der Theorieteil abgeschlossen. Alle Kursmitglieder wurden nun in Projektteams unterteilt. Diese Teams hatten die Aufgabe eine neue Konzeptidee für das Shoppingcenter SELLO zu entwickeln. Diese Idee sollte zu einem Mehrwert für das Shoppingcenter, wie beispielsweise höhere Kundenzufriedenheit oder mehr Laufkundschaft, führen. Das ausgearbeitete Konzept inklusive Idee wurde am Ende Vertretern des Shopping-Centers präsentiert.

#### *Digital Analytics and Consumer Insight (5 ECTS)*

Dieser Kurs bestand hauptsächlich aus der Aufgabe verschiedene Google Zertifikate erfolgreich abzuschließen. Dabei geht es hauptsächlich um das Erstellen einer Website und die daraus ermittelbaren Daten. Es wird gezeigt wie verschiedene Analytic-Tools und Techniken funktionieren und

wann sie am besten eingesetzt werden sollten. Ein weiterer Fokus lag auf den verschiedenen Möglichkeiten User auf eine Webseite zu „locken“ bzw. den sogenannten „Traffic“ zu erhöhen.

#### *Corporate Social Responsibility (5 ECTS)*

In diesem Kurs wurden, ähnlich wie bei den anderen, allgemeine Themengebiete des CSR als Selbststudium bearbeitet. Am Ende jedes Themengebietes gab es ein Assignment mit anschließender Diskussion um den gelernten Stoff zu festigen. Außerdem wurde durch das „Learning Diary“ die Entwicklung, Fortschritte und Vorgehensweisen dokumentiert.

#### *Management and Leadership (5 ECTS)*

Management and Leadership war definitiv mein Lieblingskurs in Finnland. Das lag besonders daran, dass ich zuvor noch keine Berührungspunkte mit diesem Fach hatte. Dementsprechend gespannt war ich auf die neuen Inhalte. Der Kurs war wieder in verschiedene Untereinheiten gegliedert. Nach Durcharbeiten eines Kapitels musste ein Assignment abgegeben werden. Diese Assignments wurden meist durch praktische Beispiele oder berühmte Persönlichkeiten ergänzt. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Assignment über Self-Leadership. Ich wählte Mahatma Gandhi als besondere Persönlichkeit aus und lernte viele mir bis dato unbekannte Fakten über ihn und seinen Werdegang.

### Freizeitgestaltung

#### **Ausflüge**

Wie bereits angesprochen waren die durch LAUREAMKO organisierten Ausflüge nach Stockholm und St. Petersburg situationsbedingt nicht möglich. Das hielt mich aber nicht davon ab innerhalb von Finnland Ausflüge zu unternehmen. Natürlich standen die berühmten Polarlichter ganz oben auf meiner persönlichen Wunschliste. Ende März organisierte ich mit einigen anderen Austauschstudenten zusammen einen Road Trip nach Lappland. Erwähnenswert dabei waren das Schneemobilfahren, Schneeschuhwanderungen, Langlauf und natürlich die Polarlichter, die wir glücklicherweise an mehreren Abenden beobachten konnten. Eine Reise nach Lappland ist definitiv ein Muss wenn man Finnland besucht. Zwar sind die Aktivitäten dort sehr teuer (Schneemobil ca. 80€/h), für mich persönlich hat sich aber jeder Euro gelohnt.

Des Weiteren mieteten wir häufig kleine Hütten an verschiedenen Seen in Finnland. Ausgestattet mit Sauna und Jacuzzi konnten wir so die langen finnischen Nächte genießen. Da die Hütten meist recht abgelegen sind ist es von Vorteil ein Auto zu mieten.

Neben Helsinki stellen die Städte Tampere, Porvoo, Turku und Oulu beliebte Ausflugziele dar. Vor allem Turku und Porvoo haben mir gut gefallen. Als älteste Stadt Finnlands bietet Turku viele historische Bauwerke und Sehenswürdigkeiten. Vor allem der Dom und die Burg sind echte Hingucker. Außerdem kann man viele Ausflüge auf die umliegenden Inseln unternehmen. Gerade im Sommer kann man hier verschiedene Boote und Fähren benutzen um zwischen den Inseln hin und her zu pendeln.

Eine Fahrt nach Porvoo dagegen ist wie eine Fahrt ins Mittelalter. Bunte Holzhäuser und enge Kopfsteinpflastergassen aus dem 18. Jahrhundert, kleine Kunstgalerien und Cafes, das alles macht Porvoos Flair aus. Die Stadt ist bequem mit dem Bus (ca. 1h) aus Helsinki erreichbar.

## Region Helsinki



Mit rund 650.000 Einwohner ist Helsinki mit Abstand die größte Stadt Finnlands. Dementsprechend bietet die Stadt auch viele Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten. Direkt am Meer gelegen bietet Helsinki zudem Strand, ja ihr habt richtig gehört. Zwar war die Wassertemperatur gegen Ende meines Aufenthalts noch recht frisch (Mai), aber mit etwas Überwindung und 20 Grad Außentemperatur konnte des Öfteren ein Tag am Strand verbracht werden. Ein weiteres Highlight sind definitiv die Inseln rund um Helsinki. Besonders die Insel Suomenlinna mit ihrer Festung und den schönen Sonnenuntergängen ist ein echtes Muss. Von Vorteil ist zudem, dass die Fährfahrt für alle Besitzer

einer HSL Karte (öffentlicher Nahverkehr) gratis ist.

Allen Kulturgebeisterten kann ich das Didrichsenmuseum wärmstens empfehlen. Neben den Ausstellungen ist das Museum durch seinen direkten Zugang zum Meer immer einen Ausflug wert. Weitere kulturelle Highlights sind der Dom, die sogenannte „Church in the Rocks“ und die zentrale Bibliothek.

Unsere Abende verbrachten wir meistens im Irish Pub bei einer Runde Karaoke. Zum einen weil man hier jeden Abend bekannte Gesichter antraf und zum anderen, weil die Preise das studentische Budget nicht übermäßig strapazierten. Außerdem grillen die Finnen unglaublich gerne. Nachdem der meiste Schnee gegen Ende April verschwunden war, verbrachten wir viele Nachmittage und Abende in Parks und am Meer mit Barbecue und guter Musik.

Ein weiteres Highlight von Helsinki sind definitiv die Secondhandshops. Die Shops der Kette „Uff“ findet man überall verteilt in Helsinki und vielen anderen Städten in Finnland. Wer gerne etwas stöbert und für kleine Preise bunt einkaufen geht, kommt hier auf seine Kosten.



### Bewertung

Mir persönlich hat meine Zeit in Finnland sehr gut gefallen. Es war schön einmal eine neue Universität mit neuen Lernmethoden und Kursen kennenzulernen. Meine Kurse haben mir größtenteils gut gefallen und ich hatte keine Schwierigkeiten diese erfolgreich zu absolvieren. Ebenso konnte ich meine Englischkenntnisse und insbesondere meinen Wortschatz verbessern und erweitern. Die beste Erfahrung war jedoch mit Abstand das Kennenlernen der anderen Austauschstudenten, sowie meiner finnischen Tutoren. Selten ist mir ein Abschied so schwergefallen und nie hätte ich gedacht, in so kurzer Zeit Freunde fürs Leben zu finden.

Ich kann jedem das Auslandssemester in Finnland nur wärmstens empfehlen. Trotz der Corona Krise hatte ich eine unglaublich schöne Zeit mit vielen unvergesslichen Momenten. Ob Landschaftlich oder kulturell, Finnland bietet eine Vielzahl an unterschiedlichsten Erfahrungen und Sehenswürdigkeiten für jeden.

**Also packt warme Sachen ein und los geht's!**